



U17-Transport Teil 2: Von Kiel nach Speyer

Direkt über dem Ponton muss das U-Boot nur noch abgelassen werden.

Eine ungewöhnliche Reise: Der Transport eines Unterseebootes der Klasse 206 A gen Süden. 500 Tonnen wurden bis zum 21. Mai 2023 über das Meer, den Rhein und über Straßen ins Technik Museum Speyer bewegt.

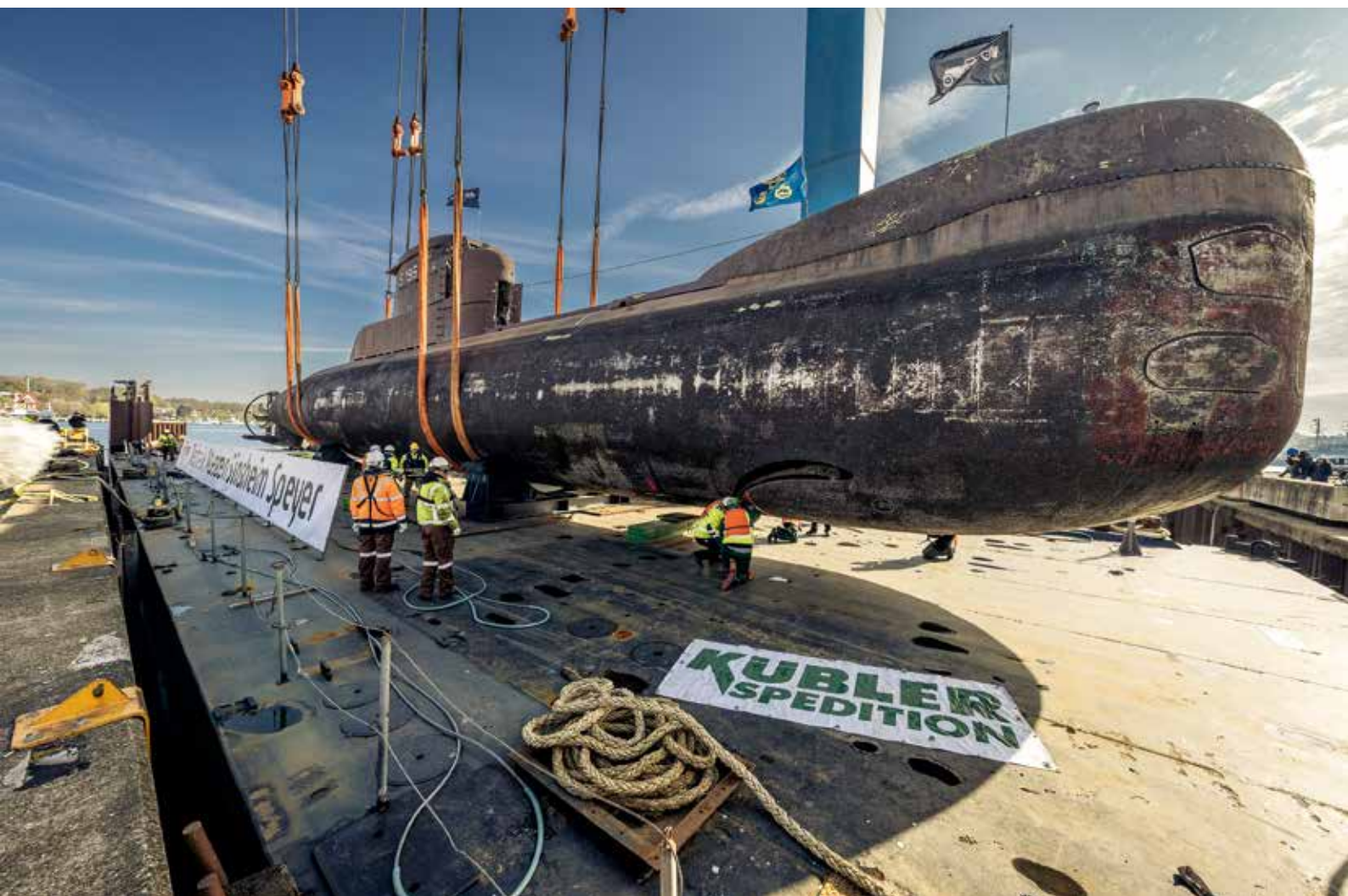
U17, eine Leihgabe der Wehrtechnischen Studiensammlung des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), wird zunächst in der Salierstadt seinen vorletzten Hafen finden. Läuft alles nach Plan, soll der maritime Oldtimer 2024 im Technik Museum Sinsheim final platziert und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Solche Exponate, verbunden mit dem internationalen Großtransport, sind eine Herausforderung auf allen Ebenen aber das Ergebnis ist den enormen Aufwand wert“, so Projektleiter und Standortleiter des Technik Museum Sinsheim Michael Einkörn.

Demilitarisiert und seeuntauglich gemacht

Bevor der Transport durch die Republik starten konnte, mussten in einer Kieler Werft die finalen Vorkehrungen getroffen werden. Anfang April verließ U17, welches am 14. Dezember 2010 in Eckernförde ausgemustert wurde, mit dem Schlepper „Holtenau“ der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH-SFK das Marine-Arsenal der Bundeswehr, um danach im Stichhafen der German Naval Yards Kiel mit einem mächtigen 900 Tonnen Portalkran in ein Trockendock

gehoben zu werden. Anschließend führten Experten der thyssenkrupp marine Systems GmbH die finalen Demilitarisierungsarbeiten durch, beispielsweise das Anbohren der Tauchzellen. Zudem wurde der Koloss von Algen, Muscheln und Seepocken befreit.

Endgültig für seeuntauglich befunden und sauber, war das U-Boot jetzt bereit für seine letzte große Reise. Am Freitag den 28. April hob der gigantische Portalkran das über 50 Jahre alte U-Boot aus dem Trockendock, um es schwebend in Richtung Wasser zu bewegen. Dort wartete der hochseetaugliche Ponton, Lastdrager 27 des niederländischen Logistikunternehmens Van der Wees, auf das U-Boot. Von überdimensionalen Schlingen festgehalten, senkte sich das neue



U17 ist sicher auf dem Ponton gelandet.

Exponat der Technik Museen Sinsheim Speyer vorsichtig und kontrolliert auf den 85 Meter langen Schwimmkörper. Nachdem die vergleichsweise sanfte Senkaktion vollbracht war, machten

sich die anwesende Mannschaft daran, den Koloss zu befestigen – den halben Tag wurde gehämmert und geschweißt. Am Samstagmorgen pünktlich um 6 Uhr setzte sich der Verband,

gezogen vom 23 m langen niederländischen Schlepper Teddy, in der Kieler Fjörde in Bewegung. Ein ehrfurchtsvoller Moment, immerhin verlässt hier ein Stück maritimer Geschichte den

ANZEIGE





Selbstverständlich ging es mit dem Ponton auf dem Rhein auch an der Loreley vorbei.

Foto: Hermann Schulte

Hafen. „U17 ist sicher platziert und abfahrbereit. Das U-Boot wurde unseren Transportpartnern übergeben und ist damit in besten Händen“ so Michael Einkörn, der auf einen reibungslosen weiteren Ablauf hoffte.

Ponton-Transport: von Kiel nach Speyer perfekt im Zeitplan

Der Transport hatte es in sich: Nach dem Passieren des Nord-Ostseekanals musste die Nordsee überquert werden. Nach der Nordseeüberquerung führte der Weg Anfang Mai durch Rotterdam, bevor der Verband einen längeren

Stopp im niederländischen Dordrecht einlegte. Ab 11. Mai führte die zweite Etappe auf dem Rhein (Waal in den Niederlanden) über Nijmegen, vorbei an Düsseldorf und Köln. U17 schwamm am berühmten Deutschen Eck in Koblenz und dem sagenumwobenen Loreleyfelsen vorbei in Richtung Mainz. Planmäßig erreichte der Transport mit U17 den Naturhafen in Speyer am 17. Mai. Ebenfalls perfekt nach Zeitplan verliefen in den Tagen 17., 18., 19. und 20. Mai die umfangreichen Vorbereitungen, wie beispielsweise Rampenaufbau, Zusammenbau des Tiefladers, Rangieren des Tiefladers unter U17 sowie das an Land bringen von U17 mittels der Tieflader, für den abschließenden Straßentransport. Schließlich übernahm die Spedition Kübler GmbH planmäßig den finalen Straßentransport und brachte das U-Boot am 21. Mai sicher ins Technik Museum Speyer. Bei diesem XXL-Unterfangen sind die Technik Museen Sinsheim Speyer, welche von einem gemeinnützigen Verein getragen werden, für jede Unterstützung dankbar. Interessierte, die das Vorhaben mit Spenden fördern möchten, finden alle Informationen zum Transport, den Fördermöglichkeiten, den detaillierten Zeitplan und das GPS-Tracking immer aktualisiert unter www.technik-museum.de/u17.

In der Ausgabe 112 wird das SCHWERTRANSPORTMAGAZIN ausführlich über Teil 3, den sehr interessanten Straßentransport ins Technik Museum Speyer, berichten!



Der gesamte Transport auf dem Rhein war ein Publikumsmagnet, wie hier bei Ingelheim.

Foto: Hermann Schulte



U17 passiert auf dem Ponton Bacharach.

Foto: Hermann Schulte



Noch befindet sich U17 auf dem Ponton.

STM-Bild



U17 hat auf den TII Scheuerle InterCombi Plattformwagen in Speyer wieder festen Boden unter dem Rumpf. STM-Bild

ANZEIGE



Individuelle Lösungen für höchste Ansprüche!



SEFIRO | Scherenhub-Kesselbrücken | Hubsysteme
Brücken- und Ladebetten Schwerlastroller | Überfahrssysteme
Straßenfahrzeuge | Transport- und Montagezubehör

GREINER
HEAVY ENGINEERING

Pioniergeist und Qualität seit 1980! Fon: +49 7942 94468-0 Fax: +49 7942 94468-28

Felix-Wankel-Straße 5 info@greiner-heavy.de D-74632 Neuenstein www.greiner-heavy.de